

Bruchsaler Tourismus, Marketing und Veranstaltungen GmbH

LAGEBERICHT 2017

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2017

Das Wirtschaftsjahr der Bruchsaler Tourismus, Marketing und Veranstaltungen GmbH schließt mit einem Fehlbetrag von € 595.814,45 ab. Dies bedeutet eine Reduzierung um knapp € 8.000 gegenüber dem Vorjahr.

Im Fehlbetrag sind enthalten: Abschreibungen in Höhe von € 523.510,29, Zinserträge von € 7,03 sowie ein Zuschuss gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrags von € 629.331,71. Unter Berücksichtigung dieser Zahlen verringert sich der Betriebsverlust im Vergleich zum Vorjahr um € 48.000 auf € 701.000 bei gleichzeitiger Reduzierung des Ertragszuschusses um rund € 50.000.

Der Umsatz im Jahr 2017 war mit € 1.411.689,79 rund € 44.000 höher als im Vorjahr, was im Wesentlichen auf der Übernahme der Pausenthekenbewirtung und einer guten Auslastung der Säle in Bezug auf Fremdveranstaltungen beruht.

Trotz des für die Pausenthekenbewirtung gestiegenen Aufwands für Lebensmittel und Getränke konnte der Materialaufwand insgesamt durch den Wegfall von Eigenveranstaltungen und die Normalisierung des Wasserverbrauchs in der Tiefgarage Bürgerzentrum weiter gesenkt werden.

Der Personalaufwand hat sich im Jahr 2017 um 1,4% auf € 1.023.378,20 erhöht. Dies ist allein der hohen Fluktuation und den damit verbundenen Personalrekrutierungskosten für zwei Mitarbeiterinnen in der Touristinformation, einem Hausmeister und der zweimaligen Ausschreibung der Geschäftsführerstelle geschuldet.

Leider ist im Jahr 2017 das bereits sehr hohe Betriebskostenniveau noch weiter gestiegen. Rund € 124.000 Mehrausgaben für Betriebsunterhaltung und Betriebsbedarf waren nötig, um einige geplante aber auch mehrere ungeplante Reparaturen an Gebäude und Technik zu ermöglichen.

Ungeplant, aber für die Aufrechterhaltung des Betriebs zwingend notwendig, waren beispielsweise der Antrieb des Feuerschutztors auf der Bühne Rechbergsaal, die Reparaturen des Notstromaggregates, der Rauchklappe und des Eisernen Vorhangs sowie der Austausch des defekten Küchenabluftmotors.

Die größten geplanten Ausgaben waren der Ersatz des Teppichbodens im Foyer OG mit rund € 67.000 und die Neuverkabelung der Ela-Anlage mit über € 65.000. Der Mieterwechsel in zwei Wohnungen mit entsprechendem Renovierungsbedarf sowie der Beginn des Umbaus der maroden Kegelbahn zu einem Nebenzimmer im Bürgerkeller haben den Betriebsaufwand zusätzlich belastet.

Darüber hinaus ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein leicht erhöhter Werbeaufwand durch die Neukonzeption des Internetauftritts zu finden.

II. Lage des Unternehmens

1. Vermögenslage

Die Vermögenslage zeigt nur geringfügige Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme liegt bei 97,7% (Vorjahr 96,3%). Die Eigenkapitalquote ist auf 98,4% (Vorjahr 97,8%) leicht gestiegen.

Investiert wurden im Jahr 2017 rund € 71.000. Darin ist im Wesentlichen enthalten:

- Neugestaltung Homepage
- Gabelstapler
- Klimaanlage Technikraum
- Equipment Bürgerkeller (Spültisch, Gläserpülmaschine)
- Rednerpultmikros
- Profilscheinwerfer

2. Finanzlage

Da der BTMV, als 100%ige Tochter der Stadt Bruchsal, gesellschaftsvertraglich ein Zuschuss zur Defizitabdeckung garantiert wird, um in die Lage versetzt zu werden, sich im Sinne des Gesellschaftszwecks zu betätigen, kann die Finanzlage als gesichert bezeichnet werden. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Im Jahr 2017 waren weder langfristige Verbindlichkeiten noch kurzfristige Bankschulden zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 0,8% der Bilanzsumme und werden stets innerhalb der vorgegebenen Fristen beglichen.

3. Ertragslage

Die Übernahme der Pausenthekenbewirtung im Herbst 2016 hat sich bereits im ersten vollen Geschäftsjahr 2017 bewährt. Gegenüber 2015, dem letzten Jahr ohne Pausenthekenbewirtung sind die Gastronomieumsätze um über € 60.000 auf rund € 79.000 gestiegen. Auch wenn nach Abzug der Kosten nur ein moderater Gewinn übrig bleibt, so konnte doch die Qualität der Pausenbewirtung und die Kundenzufriedenheit damit deutlich erhöht werden.

Erfreulich positiv war in 2017 auch die Vermietung der Säle inklusive Ausstattung und Personalleistungen. Dies ist Indikator, dass das Bürgerzentrum sich im 30. Geschäftsjahr nach Eröffnung immer noch erfolgreich auf dem Veranstaltungsmarkt der Region positioniert.

Geplant rückläufig waren die Erlöse aus Eigenveranstaltungen, weil im Jahr 2017 aus Kostengründen und wegen des anstehenden Personalwechsels auf defizitäre wie auch auf neu zu konzipierende Eigenveranstaltungen bewusst verzichtet wurde.

Leider waren 2017 deutlich weniger Kurzparker in der Parkgarage Bürgerzentrum zu verzeichnen. Zusammen mit zunehmenden Beschwerden von Nutzern über diese Tiefgarage sieht die Geschäftsführerin hier eine sinkende Akzeptanz und hält eine bauliche und technische Sanierung in den nächsten 3 Jahren für dringend erforderlich. Entsprechende Gutachten liegen bereits vor.

4. Zuschussbedarf

Das letzte volle Geschäftsjahr vor dem Geschäftsführerwechsel sollte das Jahr mit dem bisher niedrigsten Zuschussbedarf in der über 30jährigen Geschichte des Unternehmens werden. Aufgrund der ungeplanten enormen Zusatzausgaben für Betriebsunterhaltung und Personalrekrutierung konnte dieses Ziel nur knapp erreicht werden, indem der geplante Zuschuss in Höhe von € 700.000 in vollem Maße ausgeschöpft wurde.

Der Zuschuss in Höhe von € 700.000 (im Vorjahr € 730.000) teilt sich wie folgt auf:

- Betriebskostenzuschuss € 629.000 (im Vorjahr € 679.000)
- Investitionszuschuss € 71.000 (im Vorjahr € 51.000)

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der Umsatz des aktuellen Geschäftsjahres zeigt in den ersten zwei Monaten keine wesentliche Änderung gegenüber dem Vorjahr.

Da im Bürgerzentrum in den Monaten März bis Juni mehrere Großveranstaltungen gebucht sind, gehen wir von einer leichten Umsatzsteigerung für Saalvermietung bis zum Jahresende aus.

Die Nachfragesituation nach Dauerparkplätzen bleibt in beiden Garagen auf hohem Niveau, während die Kurzparkerlöse in der Tiefgarage Bürgerzentrum weiterhin unterdurchschnittlich sind. Hier ist kurzfristig eine Entscheidung über die dringend notwendige Sanierung und die damit zusammenhängende Aufwertung der Garage gefordert.

Alle drei Wohnungen sind mittlerweile wieder vermietet. Der Bürgerkeller befindet sich allerdings immer noch in der Umbauphase, wobei sich jedoch für das zweite Halbjahr 2018 eine Neuverpachtung abzeichnet.

Aufwandsseitig schlagen sich bereits in den ersten beiden Monaten mehrere Ausfälle in der Gebäudetechnik mit einem ungeplanten mittleren fünfstelligen Betrag in der Betriebsunterhaltung nieder. Die regelmäßig wiederkehrenden Prüfungen der Sachverständigen DEKRA, TÜV und VDS, zu denen wir gesetzlich verpflichtet sind, bedeuten mittlerweile eine schwere wirtschaftliche und organisatorische Belastung für das Unternehmen. Kaum ein Gewerk wird nach 30 Jahren Betriebszeit noch mängelfrei abgenommen. Reparaturen sind bei der veralteten Technik mangels Ersatzteilen oft nicht mehr möglich. Eine strategische Reinvestitionsplanung für die nächsten 5 bis 10 Jahre ist deshalb unerlässlich.

Aktuell laufen die Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst. Auch wenn die Forderung nach 6% mehr Lohn von der Arbeitnehmerseite nicht durchgesetzt werden kann, so gehen wir doch von einer deutlichen Steigerung der Personalkosten auf der Basis des neuen Tarifabschlusses aus.

Zum 15.03.2018 werden die beiden letzten vakanten Stellen der BTMV wieder besetzt. Der Geschäftsführerwechsel steht spätestens zum 31.07.2018 mit dem Ausscheiden der bisherigen Geschäftsführerin an.

II. Risikobericht

1. Allgemeiner Risikobericht

Tourismus und Veranstaltungszentrum besitzen im kommunalen Haushalt einen eher untergeordneten Stellenwert. Deshalb wurde in diese Bereiche auch nur moderat investiert.

Das mag in den ersten 30 Betriebsjahren des Unternehmens praktikabel gewesen sein, allerdings ist spätestens jetzt der Zeitpunkt erreicht, große Reinvestitionen in Gebäude und Technik in Angriff zu nehmen. Werden diese weiterhin zurückgestellt und stets nur das Notwendigste instand gesetzt, werden sowohl die Betriebssicherheit in Frage gestellt als auch der Markt mit Nachfragerückgang reagieren.

2. Spezieller Risikobericht

Durch die gemeinsame Girokontenbuchhaltung mit der Stadt und dem gesellschaftsvertraglich garantierten Zuschuss ist die Liquiditätslage der BTMV zufriedenstellend. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen; Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Es besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Inkassobüro. Verbindlichkeiten werden innerhalb des Zahlungszieles bezahlt.

III. Prognosebericht

Für das aktuelle Geschäftsjahr erwartet die Geschäftsführerin eine weiterhin moderat steigende Umsatzentwicklung trotz gleichbleibender Preise bei drastisch steigenden Ausgaben für Betriebs- und Gebäudeunterhaltung, so dass sich das Gesamtergebnis geringfügig verschlechtern dürfte.

Bruchsal, den 07. März 2018



Birgit Kling
Geschäftsführerin